

Evangelische Gottesdienste im ZDF 2023



#DaranHalteIchMich

Das Jahresthema der ZDF-Gottesdienste 2023

Der Meeresbiologe Daniel Pauly hat 1995 den Begriff der „shifting baselines“ – sich verschiebender Referenzwerte – geprägt. Damit beschrieb er das Phänomen, dass es Veränderungen gibt, die sich langsam ins Bewusstsein einschleichen und bald darauf als „Normalität“ erlebt werden. Er hat beobachtet, wie sich die Definition in der Forschung, was ein „normaler“ Fischbestand sei, von Generation zu Generation etwas weiter verschiebt. Dieses Phänomen gilt nicht nur für die Wissenschaft, sondern für jeden Menschen. Was normal ist, definiert sich stetig neu. Das betrifft sowohl unsere Wahrnehmung der Wirklichkeit als auch unsere Überzeugungen und Werte. Was vorvorgestern noch undenkbar war, kann heute völlig selbstverständlich sein. Beispielsweise sehen einige keinen Grund mehr, sich aufzuregen, wenn menschenverachtende Ausdrücke gebraucht werden oder von „Lügenpresse“ gesprochen wird. Und angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine stellt sich die Frage, ob ein Denken in Kategorien der Konfrontation und der militärischen Stärke bald schon eine neue Normalität sein wird. In einer Zeit, die von rasantem Wandel und Krisen geprägt ist, wird die Frage virulent, welche Überzeugungen und Werte, von denen wir uns einmal leiten ließen, heute noch gelten. Das berührt auch christliche Überzeugungen und Werte. Ist Konfessionslosigkeit die neue Normalität oder gibt es nicht gute Gründe, in der Freiheit des Glaubens Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sich gerade auch heute zum christlichen Glauben und zur eigenen Mitgliedschaft in der Kirche zu bekennen?

Die 27 evangelischen ZDF-Gottesdienste im Jahr 2023 stellen sich den Herausforderungen, denen sich christliche Überzeugungen gegenübersehen. In einem Gottesdienst mit der Stiftung Alsterdorf in Hamburg geht es darum, an welche Werte sich Mitarbeitende der Diakonie in ihrer Arbeit mit den Schwächsten der

Gesellschaft halten. In dem Gottesdienst aus dem Einsatzführungskommando der Bundeswehr bei Potsdam wird es um die Arbeit der Militärseelsorge angesichts der veränderten sicherheitspolitischen Lage gehen. Die deutschsprachige Gemeinde in Brüssel wird in ihrem Gottesdienst die Frage in den Mittelpunkt stellen, wie sehr die EU auch eine vom christlichen Glauben geprägte Wertegemeinschaft ist. Und die Gemeinde von Ichenheim lädt zu einem Taufgottesdienst unter freiem Himmel am Ufer eines Sees ein.

Die Gottesdienste hinterfragen Anschauungen und ermutigen zu einer im christlichen Glauben gegründeten Haltung. Zuletzt aber zeigen sie, dass es nicht nur darauf ankommt, woran wir uns halten, sondern dass wir selbst in allen Herausforderungen der Gegenwart von Gott gehalten sind.

Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sind herzlich eingeladen, die Fernsehgottesdienste mitzufeiern und andere auf diese Gottesdienste aus so verschiedenen Orten und Gemeinden aufmerksam zu machen.

Markus Bräuer

Oberkirchenrat Markus Bräuer

Medienbeauftragter
der Evangelischen Kirche in Deutschland
Theologischer Vorstand
des Gemeinschaftswerkes der
Evangelischen Publizistik

www.zdf.fernseh-gottesdienst.de

www.rundfunk.evangelisch.de

Titelbild: Aus der evangelisch-lutherischen Kirche in Hamburg-Niendorf wird der ZDF-Gottesdienst an Heiligabend 2023 übertragen.

Foto: foto-plus-design, Andreas Salomon-Prym



Foto: Genezarethkirche Berlin

Die Genezarethkirche in Berlin-Neukölln gehört zum Projekt „Startbahn“, einem Experimentierfeld für neue Formen von Kirche, Spiritualität, Kunst und Politik.

Das ZDF überträgt seit über 30 Jahren jeden Sonntag von 9.30 bis 10.15 Uhr einen Gottesdienst. Dabei wechseln sich katholische und evangelische Gemeinden ab. Die Gottesdienste werden aus Kirchengemeinden in ganz Deutschland oder in Zusammenarbeit mit dem ORF aus Österreich, dem Schweizer Fernsehen und auch aus dem weiteren Ausland übertragen.

2021 haben im Durchschnitt 900.000 Zuschauer:innen die evangelischen Gottesdienste verfolgt. Für viele ist der ZDF-Fernseh-gottesdienst ein fester Bestandteil ihres Sonntags. Andere schauen sporadisch zu und sehen im Fernseh-gottesdienst eine Ergänzung des Gottesdienstbesuchs in der eigenen Gemeinde. Immer wieder gelingt es, das Interesse von Zuschauenden zu wecken, die am Sonntagvormittag zufällig das Programm des ZDF eingeschaltet haben.

Die rechtliche Grundlage für die Übertragung der Fernseh-gottesdienste ist der ZDF-Staatsvertrag, der den Kirchen angemessene Sendezeiten für Verkündigungssendungen gewährt. Daher werden die liturgische und inhaltliche Gestaltung der Gottesdienstübertragungen von den Kirchen verantwortet. Für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) trägt diese

Verantwortung der Medienbeauftragte des Rates der EKD, der zugleich von der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) beauftragt worden ist. Das ZDF trägt die rundfunkrechtliche und technische Verantwortung.

Die Auswahl der Gottesdienstorte wird von den beiden ZDF-Senderbeauftragten übernommen, die im Team des Medienbeauftragten arbeiten. Sie entwickeln mit den Kirchengemeinden die Konzeption, schreiben das Drehbuch und proben mit den Mitwirkenden das Auftreten vor der Kamera. Auch für die VEF wird diese Aufgabe übernommen, wenn zwei bis drei Gottesdienste im Jahr aus freikirchlichen Gemeinden übertragen werden. Einmal im Jahr kommt noch ein orthodoxer Gottesdienst hinzu, der von den orthodoxen Kirchen selbst verantwortet wird. Das ZDF kommt mit der Übertragung der Fernseh-gottesdienste seinem Auftrag als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt nach. Spürbar ist, wie viel dem Sender von der Intendanz bis zur Redaktion „Kirche und Leben“ an den Gottesdiensten liegt.

Die Absicht evangelischer Fernsehgottesdienste Der Übertragungsort



Foto: action press

Europa als Wirtschafts- oder auch als Wertegemeinschaft – darum geht es in dem ZDF-Gottesdienst aus der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Brüssel.

Die EKD bietet mit der Übertragung ein leicht zugängliches Angebot christlicher Verkündigung im Fernsehen und lädt zugleich zu einem breiten Einblick in den deutschsprachigen Protestantismus ein. In den Gottesdiensten spiegeln sich die Vielfalt und der geistliche Reichtum der evangelischen Gemeinden. Sie zeigen Menschen, die sich in ihren Gemeinden und darüber hinaus engagieren. Sie setzen auf lebensnahe Verkündigung und den Reichtum der geistlichen Musik. Sonntag für Sonntag wird die christliche Gemeinde als ein Ort sichtbar, der Menschen ermutigt, stärkt und Gemeinschaft erleben lässt. Neben Gemeindegottesdiensten werden auch Gottesdienste aus diakonischen Einrichtungen oder Einrichtungen der Sonderseelsorge übertragen, vom Krankenhaus bis zum Gefängnis, von der Dorfkirche bis zur Kathedrale.

Bei den Recherchen, die der Auswahl einer Gemeinde für einen Fernsehgottesdienst vorausgehen, sind zahlreiche Kriterien entscheidend:

- Lebendigkeit einer Gemeinde und zeitgemäßes Engagement der dort beheimateten Menschen und Gruppen
- begabte Prediger:innen
- eine attraktive, abwechslungsreiche Kirchenmusik
- ein optisch und technisch geeigneter Kirchenraum
- eine für die Zuschauenden interessante Gemeindegemeinschaft
- ein kirchlicher Termin von überregionaler Bedeutung

Das Team



Pfarrer Dr. Klaus Neumeier und Pfarrerin Jasmin El-Manhy wirken 2023 in mehreren ZDF-Gottesdiensten mit.



Fotos: ZDF, EKD/social social

Eine erfolgreiche ZDF-Gottesdienstübertragung erfordert in gleichem Maße theologische und liturgische, journalistische und dramaturgische, bild- und tontechnische sowie musikalische und organisatorische Kenntnisse. Viele Gaben in einem Geist sind am Werke:

Die kirchlichen ZDF-Senderbeauftragten

Die beiden ZDF-Senderbeauftragten verfügen selbst über langjährige Erfahrungen als Gemeindepfarrerin und Gemeindepfarrer. Sie verstehen sich als Mittler zwischen der Kirchengemeinde, der Fernsehanstalt und den Zuschauer:innen. Sie wählen eine geeignete Gemeinde aus, die dann der Redaktion vorgeschlagen wird. Sie bauen eine Vertrauensbasis zwischen dem Vorbereitungskreis in der Gemeinde und dem ZDF-Team auf und vermitteln den nötigen Einblick in die dramaturgische und fernsehtechnische Vorbereitung eines Gottesdienstes. Oft begleiten sie ein ganzes Jahr lang den Vorbereitungsprozess in der Gemeinde. Sie bringen dabei ihre homiletische und theologische Kompetenz im Blick auf die mediale Umsetzung ein. Dazu zählt auch die inhaltliche und redaktionelle Verantwortung für die Konzeption des Gottesdienstes, von seiner Liturgie bis hin zur Predigt.

In Zusammenarbeit mit der für die Gottesdienste zuständigen ZDF-Redaktion „Kirche und Leben“ und mit den Verantwortlichen für die Produktion sowie der Gemeinde kümmern sie sich um eine reibungslose

Organisation und sorgen für den aktuellen Informationsstand aller Beteiligten. Dazu gehört es, Protokolle über bisherige Absprachen weiterzugeben, Ablaufpläne zu erstellen, technische Unterlagen, Drehbücher, Pressemitteilungen und Informationen für das Internet und das Zuschauertelefon bereitzustellen.

Die kirchlichen Senderbeauftragten begleiten auch die Nacharbeit in den Gemeinden, beantworten Manuskriptwünsche und andere Anfragen.

Die Redaktion

Die evangelische ZDF-Redaktion „Kirche und Leben“ begleitet die fernsehgerechte Übertragung. Sie arbeitet mit den Senderbeauftragten kontinuierlich zusammen und bringt ihre Erfahrungen in den Prozess der Qualitätssicherung ein. Die Redaktion berät die Senderbeauftragten auch bei der Auswahl der Übertragungsorte. Sie gestaltet Vorfilme und Zuspieldarstellungen für die Gottesdienstübertragung, die einen informativen Einblick in die Lebenswelt und das Engagement der Gemeinde, die Geschichte des Ortes oder der Kirche vermitteln.

Die ZDF-Redaktion „Kirche und Leben“ ist verantwortlich für die fernsehtechnische Umsetzung. Gegenüber den Mitarbeiter:innen des ZDF-Übertragungsteams ist sie weisungsbefugt.



Foto: Zino Peterek

Die Seelsorge in der Bundeswehr hat angesichts der veränderten sicherheitspolitischen Lage eine besondere Bedeutung. Das wird der ZDF-Gottesdienst aus dem Einsatzführungskommando bei Potsdam thematisieren.

Das Übertragungsteam

Am Übertragungswochenende sind bis zu dreißig Mitarbeiter:innen des ZDF in der Regel von Freitagmorgen bis Sonntagmittag am Ort des Fernsehgottesdienstes. Große ZDF-Lastzüge transportieren die Ausstattung für Licht und Ton, die Bild- und Übertragungstechnik. Ein Tag wird benötigt, um Kabel zu ziehen, die Kirche fernsehgerecht einzuleuchten, Mikrofone zu stellen und die Technik für eine Liveübertragung aufzubauen. Dann schließen sich umfangreiche Proben an. Ein digitaler Satellitenübertragungswagen übermittelt am Sonntag das Sendesignal live an das Sendezentrum in Mainz.

Die Gemeinde

Der Erfolg einer Gottesdienstübertragung steht und fällt mit dem Engagement der Mitwirkenden. Wenn das Rotlicht der Kameras den Beginn der Liveübertragung anzeigt, liegt hinter den Beteiligten ein langer Vorbereitungsprozess. In zahlreichen Runden wurden das Konzept und die Gestaltung des Gottesdienstes entwickelt, Texte und Musik besprochen und mehrfach geprobt. Trotzdem ist der Fernsehgottesdienst keine Show, sondern gottesdienstliche Feier. Nach der Übertragung des Fernsehgottesdienstes am Übertragungstag nehmen zwanzig Personen aus der Gastgebergemeinde die Reaktionen der Zuschauer:innen am Telefon entgegen. Noch Tage später gehen zahlreiche Rückmeldungen in den Gemeinden ein.

Das Internet

Aktuelle Informationen zu Gottesdienst und Gemeinde gibt es auch unter www.zdf.fernsehgottesdienst.de. Multimediale Inhalte wie Video oder Musik sind hier ebenfalls erhältlich. Nach der Sendung haben die Zuschauer:innen zudem die Möglichkeit, das Textbuch des Gottesdienstes herunterzuladen. E-Mail-Kontakte ermöglichen eine direkte Rückmeldung sowie den Austausch über Themen, Inhalte und Gestaltung des Gottesdienstes. Der Gottesdienst ist zur Sendezeit jeweils als Livestream über das Internet zu verfolgen oder später über die Mediathek (www.zdf.de/gesellschaft/gottesdienste) des ZDF abzurufen.

Facebook

Die Facebook-Seite [zdfFernsehgottesdienst](https://www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst) gibt weitere Hintergrundinformationen zu den Mitwirkenden und erlaubt einen Blick hinter die Kulissen der aktuellen Vorbereitungen rund um das jeweilige Sendewochenende.

www.zdf.fernsehgottesdienst.de
www.rundfunk.evangelisch.de
www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst

Kontakt



Fotos: René Unger, Heike Lyding

Markus Bräuer, Medienbeauftragter der EKD und Theologischer Vorstand des GEP; Simone Hahn und Stephan Fritz, Senderbeauftragte für ZDF-Gottesdienste (v.l.n.r.)

Der Medienbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und Theologische Vorstand des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Publizistik

Oberkirchenrat Markus Bräuer
 Emil-von-Behring-Straße 3
 60439 Frankfurt am Main
 Tel 069 · 580 98-158 | Mobil 0172 · 392 88 74
 Fax 069 · 580 98-320
markus.braeuer@gep.de

Senderbeauftragte für ZDF-Gottesdienste

Pfarrer Stephan Fritz
 Mobil 0172 · 434 41 63 | stephan.fritz@gep.de
Pfarrerin Simone Hahn
 Mobil 0172 · 434 48 13 | simone.hahn@gep.de

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH

Rundfunkarbeit | ZDF-Gottesdienst-Büro
 Emil-von-Behring-Straße 3
 60439 Frankfurt am Main
 Mobil 0172 · 855 13 99
 Fax 069 · 580 98-234
fernsehgottesdienst@gep.de
sekretariat.zdfgottesdienst@gep.de

Spendenkonto

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH
 IBAN: DE73 5206 0410 0004 1005 30
 BIC: GENODEF1EK1
 Evangelische Kreditgenossenschaft eG
 Stichwort „ZDF-Gottesdienste“

ZDF-Redaktion „Kirche und Leben (ev.)“

Postfach 4040 / 55100 Mainz
 Tel 06131 · 70-122 90
 Fax 06131 · 70-153 12
kircheundleben@zdf.de

Katholische Hörfunk- und Fernseharbeit

Heinrich-Brüning-Str. 9
 53113 Bonn
 Tel 0228 · 26 000 213
info@kirche.tv

Der Produktionsablauf mit Hinweisen für Pressevertreter:innen

Freitag	
Mittags	Anreise des Teams und teilweiser Aufbau von Licht- und Tontechnik. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich.
19.00 Uhr	Probe ohne Technik.
Samstag	
Vormittags	Weiterer Aufbau und Aufzeichnungen in und vor der Kirche. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich, ebenso Interviews mit den Senderbeauftragten der EKD und der Redaktion des ZDF.
13.00 Uhr	Drehbuchbesprechung.
14.00 Uhr	Tonproben. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit allen Beteiligten sind möglich.
15.00 Uhr	Regieproben mit allen Mitwirkenden.
16.00 Uhr	Generalprobe. Fotos ohne Blitz sind möglich.
17.00 Uhr	Nachbesprechung.
Sonntag	
08.00 Uhr	Einleuchten, Kameracheck, Aufbau der Sendeleitung nach Mainz.
09.30 Uhr	Liveübertragung.

Ausgehend vom Produktionsablauf können Pressevertreter:innen und Fotograf:innen Aufnahmen und Interviews mit den am Gottesdienst Beteiligten planen. Im Einzelfall kann es zu abweichenden Zeiten kommen. Bitte informieren Sie sich bei den Senderbeauftragten.

Weitere Infos finden Sie hier:



oder unter:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de

www.rundfunk.evangelisch.de

www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst

Die evangelischen ZDF-Gottesdienste 2023

01. Januar	Dresden, Frauenkirche
15. Januar	Herford, Petrikerche
29. Januar	Zwickau, Evangelisch-methodistische Friedenskirche
12. Februar	Berlin, Genezarethkirche (Startbahn)
26. Februar	Oldenburg, St. Ansgar-Kirche
12. März	Bad Vilbel, Christuskirche
26. März	Brüssel, deutschsprachige evangelische Gemeinde
09. April	Berlin, Samariterkirche
23. April	Heidelberg, Kreuzkirche
14. Mai	Oldenburg, St. Ansgar-Kirche
04. Juni	Bad Vilbel, Christuskirche
18. Juni	Schärding (Österreich), Kirche am Stein
02. Juli	Northeim, St. Sixti-Kirche
16. Juli	Ichenheim, Open Air
30. Juli	Stuttgart, Evangelisch-methodistische Hoffnungskirche
13. August	Oldenburg, St. Ansgar-Kirche
27. August	N.N.
10. September	Bad Vilbel, Christuskirche
24. September	Berlin, Samariterkirche
08. Oktober	Nürnberg, Freie evangelische Gemeinde
22. Oktober	Wien-Simmering, Glaubenskirche
05. November	Bad Vilbel, Christuskirche
12. November	Gottesdienst zur Eröffnung der EKD-Synode
26. November	Berlin, Genezarethkirche (Startbahn)
10. Dezember	Hamburg-Alsterdorf, St. Nicolaus-Kirche
24. Dezember	Oldenburg, St. Ansgar-Kirche
24. Dezember	Hamburg-Niendorf, Kirche am Markt